

Prüfungsdauer:
120 Minuten

Abschlussprüfung 2011

an den Realschulen in Bayern



Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Nachtermin

Elisabeth Wild ist Inhaberin eines mittelständischen Unternehmens mit dem Firmennamen „**Elisabeth Wild Taschen e. K.**“, kurz „**EWT**“. Das Unternehmen „**EWT**“ hat sich in seinem Stammwerk in Passau auf die Herstellung von Umhänge- und Sporttaschen spezialisiert. Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Unternehmen „**EWT**“ sind Sie mit verschiedenen Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens betraut. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit erhalten Sie eine Reihe von Aufgaben zur Bearbeitung. Bitte beachten Sie folgende Vorgaben:



Elisabeth Wild Taschen

**„Qualität und
Eleganz“**





- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19%.

Informationen zum Unternehmen „EWT“:

Inhaberin	Elisabeth Wild e. K.
Rechtsform	Einzelunternehmen
Anschrift (Firmensitz)	Innstr. 27, 94032 Passau
Zweck des Unternehmens	Hauptwerk in Passau: Fertigung von Umhänge- und Sporttaschen Zweigwerk in Weiden/Opf: Fertigung von Reisekoffern
Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember 2010
Werkstoffe	
Rohstoffe	Wild- und Kunstleder, Kunststoffgewebe
Fremdbauteile	Verschlüsse
Hilfsstoffe	Nähgarn, Farbstoffe, ...
Betriebsstoffe	Strom, Gas, Öl, ...
Handelswaren	Schwimmrucksäcke

Aufgabe 1

Das Unternehmen „EWT“ führt zur Ergänzung des Sortiments Schwimmrucksäcke. Dazu liegt Ihnen folgender Beleg vor:

	<h1 style="text-align: center;">EWT</h1>	<p style="text-align: right;">Elisabeth Wild Taschen e. K. Registergericht: Passau HRA 55971 Steuernummer: 151/073/239212 USt-IdNr. DE 348596596 Tel.: 0851 94342 Fax: 0851 943440</p>																											
<p style="background-color: yellow; padding: 5px;">Elisabeth Wild Taschen e. K., Innstr. 27, 94032 Passau</p> <p style="background-color: yellow; padding: 5px;">Rottaler Badewelt GmbH Badstr. 15 84366 Bad Apfelbach</p>		<h2 style="text-align: right;">Rechnung Nr. 26/10</h2> <p style="text-align: right;">(bei Zahlung bitte angeben) Rechnungsdatum: 10.03.2010 Lieferdatum: 10.03.2010 Rechnung fällig am: 09.04.2010</p>																											
<p>Ihr Auftrag vom: 01.03.2010 Auftrags-Nr.: 26/10 Kunden-Nr.: 843</p>																													
<p>Wir lieferten Ihnen frei Haus:</p>																													
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 8%;">Pos.</th> <th style="width: 10%;">Menge</th> <th style="width: 10%;">Art.-Nr.</th> <th style="width: 32%;">Artikel</th> <th style="width: 10%;">Einzelpreis (€)</th> <th style="width: 10%;">Gesamtpreis (€)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">100</td> <td style="text-align: center;">334</td> <td style="text-align: center;">Schwimmrucksack „Seeteufel“ </td> <td style="text-align: center;">24,90</td> <td style="text-align: center;">2.490,00</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">Warenwert</td> <td style="text-align: center;">USt 19%</td> <td colspan="2" style="text-align: right;">Rechnungsbetrag</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: right;">2.490,00 €</td> <td style="text-align: center;">473,10 €</td> <td colspan="2" style="text-align: right;">2.963,10 €</td> </tr> </tbody> </table>						Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)	1	100	334	Schwimmrucksack „Seeteufel“ 	24,90	2.490,00	Warenwert			USt 19%	Rechnungsbetrag		2.490,00 €			473,10 €	2.963,10 €	
Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)																								
1	100	334	Schwimmrucksack „Seeteufel“ 	24,90	2.490,00																								
Warenwert			USt 19%	Rechnungsbetrag																									
2.490,00 €			473,10 €	2.963,10 €																									
<p>Bei Zahlung innerhalb von 5 Tagen 5% Skonto, bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen 3% Skonto. Bankverbindung: Sparkasse Donau/Inn – Konto 46058856 – BLZ 740 500 50</p>																													

- 1.1 Bilden Sie den Buchungssatz für obigen Beleg.
- 1.2 20 Rucksäcke waren nicht ordentlich vernäht. Die „Rottaler Badewelt“ schickt diese zurück.
 - 1.2.1 Bilden Sie den Buchungssatz für die Gutschrift in Höhe von 592,62 € auf dem Kundenkonto.
 - 1.2.2 Nennen Sie einen **weiteren** Grund für eine Rücksendung.
- 1.3 Die „Rottaler Badewelt“ begleicht die noch offene Rechnung über 2.370,48 € innerhalb der Skontofrist. Die Gutschrift auf dem Bankkonto beträgt 2.251,96 €. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 1.4 Bei der Überprüfung der Bankgutschrift stellen Sie fest, dass der Kunde „Rottaler Badewelt“ einen Skonto von 5% in Abzug gebracht hat, obwohl die Begleichung der Rechnung erst am 18.03.2010 erfolgte. Geben Sie der Unternehmensleitung eine **begründete** Empfehlung, wie „EWT“ auf diese Vorgehensweise reagieren soll.

Aufgabe 2

Das Unternehmen „EWT“ beabsichtigt, ein angrenzendes Grundstück zu erwerben.

2.1 Der Kauf dieses Grundstücks soll unter anderem durch den Verkauf von 150 Bayern-Stahl-Aktien finanziert werden.

2.1.1 Für diese Aktien liegt Ihnen aus der Vorkontierungsliste eines Finanzbuchhaltungsprogramms folgender Auszug vor:

BA	Datum	Soll	Haben	BNR	Text	Betrag (€)		UCo
						B/N		
B	07.08.2008	2700	2800	985	Aktienkauf		10.605,00	

Zu welchem Stückkurs wurden die Aktien erworben, wenn 1% Spesen vom Kurswert berechnet wurden?

2.1.2 Bilden Sie den Buchungssatz für den Verkauf der Bayern-Stahl-Aktien, wenn die Bankgutschrift 12.622,50 € betrug.

2.2 Für die Restfinanzierung des Grundstückskaufs soll unter anderem ein Kredit in Höhe von 60.000,00 € aufgenommen werden.

In diesem Zusammenhang haben Sie bereits folgende Kreditangebote eingeholt:

Konditionen:	Sparkasse Donau/Inn	Niederbayernbank
Kreditsumme	60.000,00 €	60.000,00 €
Bearbeitungsgebühr	1.200,00 €	1.500,00 €
Auszahlungsbetrag	58.800,00 €	58.500,00 €
Zinssatz p. a.	4,5%	4,3%
Zinsen für 330 Tage	2.441,10 €	2.332,60 €
tatsächliche Kreditkosten	3.641,10 €	3.832,60 €
effektiver Zinssatz	? €	7,25%

2.2.1 Berechnen Sie den effektiven Zinssatz für das Kreditangebot der Sparkasse.

2.2.2 Für welches Kreditangebot soll sich das Unternehmen „EWT“ entscheiden? Begründen Sie Ihre Empfehlung.

2.2.3 Bilden Sie den Buchungssatz für die Gutschrift des Kredits auf dem Geschäftsbankkonto des Unternehmens „EWT“ entsprechend Ihrer Empfehlung.

2.3 Beim Kauf des Grundstücks fiel eine Reihe von Anschaffungsnebenkosten an, wie zum Beispiel Notargebühren.

Nennen Sie ein weiteres Beispiel für Anschaffungsnebenkosten beim Kauf einer Immobilie.

Aufgabe 3

Im Rahmen der Kostenkontrollrechnung liegt Ihnen zum Taschenmodell „Dreamline“ ein Auszug aus einem noch unvollständigen Rechenblatt vor:

	A	B	C	D	E
1		Vorkalkulation		Nachkalkulation	
2	Gemeinkostenzuschlägsätze				
3	Materialbereich	7,50%		7,60%	
4	Fertigungsbereich	125,00%		125,00%	
5	Verwaltungs-/Vertriebsbereich	11,00%		11,20%	
6					
20	Selbstkostenpreis		51,78 €		53,74 €
21	Gewinn	10,00%	5,18 €		
22	Barverkaufspreis		56,96 €		
23	Kundenskonto	0,00%	0,00 €	0,00%	
24	Zielverkaufspreis		56,96 €		
25	Kundenrabatt	5,00%	3,00 €	5,00%	
26	Listenverkaufspreis		59,96 €		59,96 €

- 3.1 Nennen Sie eine Aufgabe der Kostenkontrollrechnung.
- 3.2 Wie lautet die Formeldarstellung zur Berechnung
 3.2.1 des Gewinns in Zelle C21?
 3.2.2 des Kundenrabatts in Zelle C25?
- 3.3 Nach dem Verkauf der Taschen wird die **Nachkalkulation** durchgeführt.
 3.3.1 Welche Werte werden bei der Nachkalkulation herangezogen?
 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt den Kennbuchstaben des zutreffenden Fachbegriffs an.

A	B	C
tatsächlich angefallene Werte	geschätzte Werte	Durchschnittswerte

- 3.3.2 Nennen Sie den Fachbegriff für die Kosten in der Nachkalkulation.
- 3.3.3 Berechnen Sie die tatsächlichen Herstellkosten einer Tasche „Dreamline“ in Euro.
- 3.4 Bei den Selbstkosten kommt es in der Nachkalkulation zu einer Abweichung gegenüber der Vorkalkulation.
 3.4.1 Ermitteln Sie die Höhe und geben Sie den Fachbegriff für die Art der Abweichung an.
 3.4.2 Berechnen Sie den tatsächlich erzielten Gewinn in Euro und Prozenten.
- 3.5 Der Preis für ein Taschenmodell „Dreamline“ soll zukünftig aus werbepsychologischen Gründen auf 59,99 € festgesetzt werden.
 Wie bezeichnet man einen derartigen Preis?
- 3.6 Im Lager ist infolge eines Hochwassers ein nicht durch eine Versicherung abgedeckter Schaden aufgetreten. Dabei wurde Wildleder im Wert von 3.500,00 € vernichtet.
 Bilden Sie den Buchungssatz.

Aufgabe 4

Dem Wirtschaftsteil einer Fachzeitschrift entnimmt Elisabeth Wild folgenden Beitrag (Aufgabenstellung siehe nächste Seite):

Schwarzer Zwerg für dreiste Fälscher

Er ist pechschwarz, hat eine goldene Nase: der Plagiarius. Wer ihn bekommt, ist als dreister Fälscher gebrandmarkt. Der Plagiarius macht deutlich, dass Produktpiraten vor nichts haltmachen.

Die meisten der zehn Preisträger kommen aus Ostasien. Prämiert werden aber auch Unternehmen aus Deutschland, die die Plagiate vertreiben und damit ihr Geschäft machen.

600 Milliarden Dollar werden nach einer Studie der Internationalen Handelskammern jährlich mit Fälschungen und Nachahmungen umgesetzt. Allein in Deutschland entsteht ein geschätzter Schaden von 30 Milliarden Euro jährlich. Der Ideenklau und das Kopieren von Markenartikeln gefährden nach Schätzungen rund 70 000 Arbeitsplätze in Deutschland.

Während die Hersteller der Originale Millionen in Forschung und Entwicklung stecken, sparen sich Fälscher diese Ausgaben.

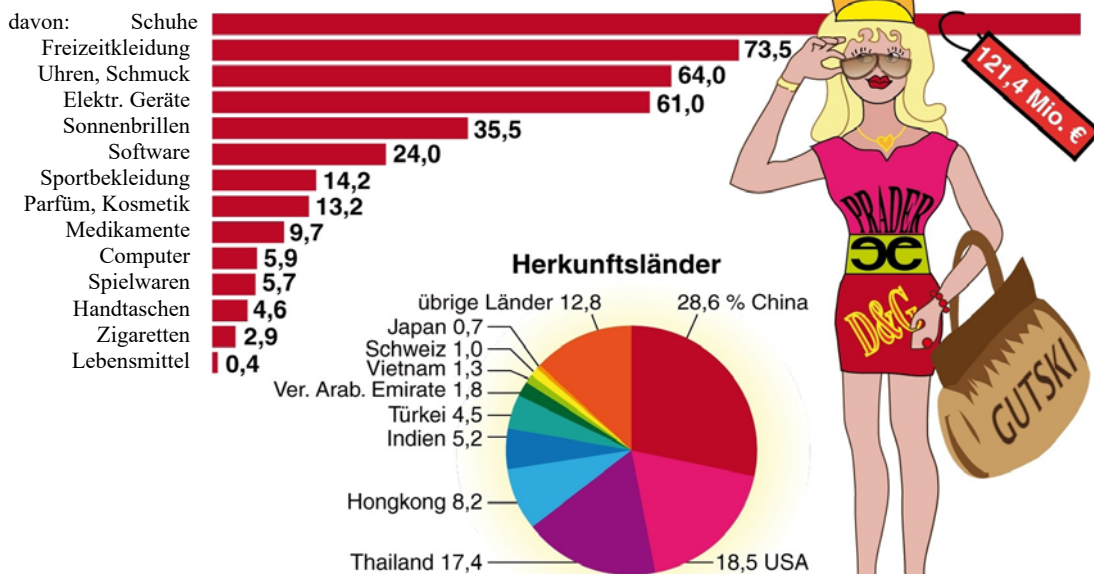
In 10 808 Fällen sind im Jahr 2010 in Deutschland illegal kopierte Produkte entdeckt worden, 40 Prozent mehr als im Vorjahr.



Quelle: www.focus.de (bearbeitet)

Vor Produktpiraten ist nichts sicher

Im Jahr 2008 wurden vom deutschen Zoll gefälschte Waren im Wert von 436 Millionen Euro beschlagnahmt



Quelle: Bundesministerium der Finanzen (bearbeitet)

- 4.1 Zum Text „Schwarzer Zwerg für dreiste Fälscher“ sind folgende Aufgaben zu bearbeiten:
- 4.1.1 Durch Produktpiraterie entsteht allein in Deutschland jährlich ein Schaden in Milliardenhöhe. Aus welchem Grund können Fälscher die Plagiate so billig verkaufen?
- 4.1.2 Berechnen Sie, wie viele Fälle von illegal kopierten Produkten in Deutschland im Jahr 2009 entdeckt worden sind.
- 4.2 Die Infografik „Vor Produktpiraten ist nichts sicher“ zeigt den Wert der vom deutschen Zoll beschlagnahmten gefälschten Produkte.
- 4.2.1 Wofür eignet sich die Darstellung mittels Balkendiagramm besonders?
- 4.2.2 Berechnen Sie den prozentualen Anteil der gefälschten **Handtaschen** am Gesamtwert der vom deutschen Zoll beschlagnahmten gefälschten Produkte.
- 4.3 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die Aussagen A bis C zum Text und zur Grafik **richtig** oder **falsch** sind.

A	Weltweit findet ein jährlicher Umsatz von 600 Milliarden Dollar mit Plagiaten statt.
B	In Deutschland sind durch Ideenklau und Kopieren von Markenartikeln rund 7 000 Arbeitsplätze gefährdet.
C	Fälschungen kommen überwiegend aus dem Ausland.

- 4.4 Das Unternehmen „EWT“ hat Rechtsanwalt Dr. Roßmeier beauftragt, gegen ein Unternehmen vorzugehen, das im Verdacht steht, eine der Sporttaschen täuschend ähnlich nachgemacht zu haben.
Bilden Sie den Buchungssatz für
- 4.4.1 das Beratungsgespräch, wenn der Rechtsanwalt mit Datum vom 01.09.2010 ein Honorar von 360,00 € netto in Rechnung stellt und
- 4.4.2 für folgenden Beleg:

Sparkasse Donau/Inn		74050050				
○	Kontoauszug			Seite 1/1		
	14. Sept. 2010/16:30 Uhr	Nummer 138	Konto 460 588 56 Elisabeth Wild Taschen e. K.			
	Bu.-Tag	Wert	Bu.-Nr.	Vorgang	Betrag (€)	
					Belastung	Gutschrift
	10.09.	10.09.	130	Überweisung Rechtsanwalt Dr. Roßmeier Honorar für Beratung Rechnung vom 01.09.2010 Nr. 231/10	428,40	
○	Kontokorrentkredit		€ 20.000,00	alter Kontostand	9.244,20 +	
	verfügbar		€ 28.815,80	neuer Kontostand	8.815,80 +	

Aufgabe 5

Für das Unternehmen „EWT“ sind die Arbeitskosten der größte Kostenfaktor. Aus dem Internet entnimmt Elisabeth Wild dazu folgende Informationen:

Anstieg der Arbeitskosten in Deutschland	
Wie die Statistik aufzeigt, fiel der Anstieg der Arbeitskosten in Deutschland deutlich höher aus als im Durchschnitt aller Euroländer, womit die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr insgesamt an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt hat.	Ein deutscher Arbeitgeber zahlte 2008 im Schnitt pro Arbeitsstunde 29,50 Euro. Im Jahr darauf betragen die Arbeitskosten bereits 30,68 Euro je Arbeitsstunde.
Bei den gesamten Arbeitskosten – also Bruttolöhne zuzüglich Lohnnebenkosten – lag Deutschland im EU-Vergleich auf Platz acht.	Hauptgrund für den starken Anstieg der Arbeitskosten war der durch die Wirtschaftskrise hervorgerufene Rückgang der geleisteten Arbeitsstunden. So versuchten viele Unternehmen durch Kurzarbeit sowie durch den Abbau von Überstunden Entlassungen soweit wie möglich zu vermeiden, was aber zur Verteuerung der Arbeit führte.
Quelle: http://www.perspektive-mittelstand.de/Arbeitskosten-Lohnnebenkosten-in-Deutschland-unter-EU-Durchschnitt/managementwissen/3317.html (bearbeitet)	

5.1 Zum obigen Text sind folgende Aufgaben zu bearbeiten:

5.1.1 Berechnen Sie den prozentualen Anstieg der Arbeitskosten je Arbeitsstunde von 2008 auf 2009.

5.1.2 Durch welche zwei Maßnahmen konnten die Unternehmen trotz der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 Entlassungen weitgehend vermeiden?

5.2 Aus der Personalabteilung des Unternehmens „EWT“ liegt Ihnen folgender Auszug aus dem Lohnjournal des Monats Oktober 2010 vor:

Arbeitnehmer	Bruttolöhne (€)	Steuern (€)	Sozialvers. AN-Anteil (€)	Sozialvers. AG-Anteil (€)	Nettolöhne (€)
Müller A. (I/0,0/rk)	2.877,00	506,77	581,87	555,98	1.788,36
Stein K. (IV/2,0/ev)	2.667,00	420,52	539,40	515,40	1.707,08
Adam S. (IV/2,0/ -)	2.667,00	402,63	539,40	515,40	1.724,97
...
...
Gesamt	340.883,00	55.546,38	68.943,65	65.875,91	216.392,97

5.2.1 Bilden Sie die Buchungssätze zur Erfassung des gesamten Personalaufwands, wenn die Auszahlung per Banküberweisung erfolgt.

5.2.2 Bilden Sie den Buchungssatz für die Banküberweisung der einbehaltenen Sozialversicherungsbeiträge.

5.3 Im Rahmen der Gesundheitsreform steigt der Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung ab dem 01.01.2011 von 14,9 % auf 15,5%. Das bedeutet, dass die Beitragsbelastung der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber um jeweils 0,3% zunimmt. Welche Auswirkung hat diese Erhöhung auf die Personalzusatzkosten?

5.4 Für welche Sozialversicherung muss der Arbeitgeber zu 100% aufkommen?

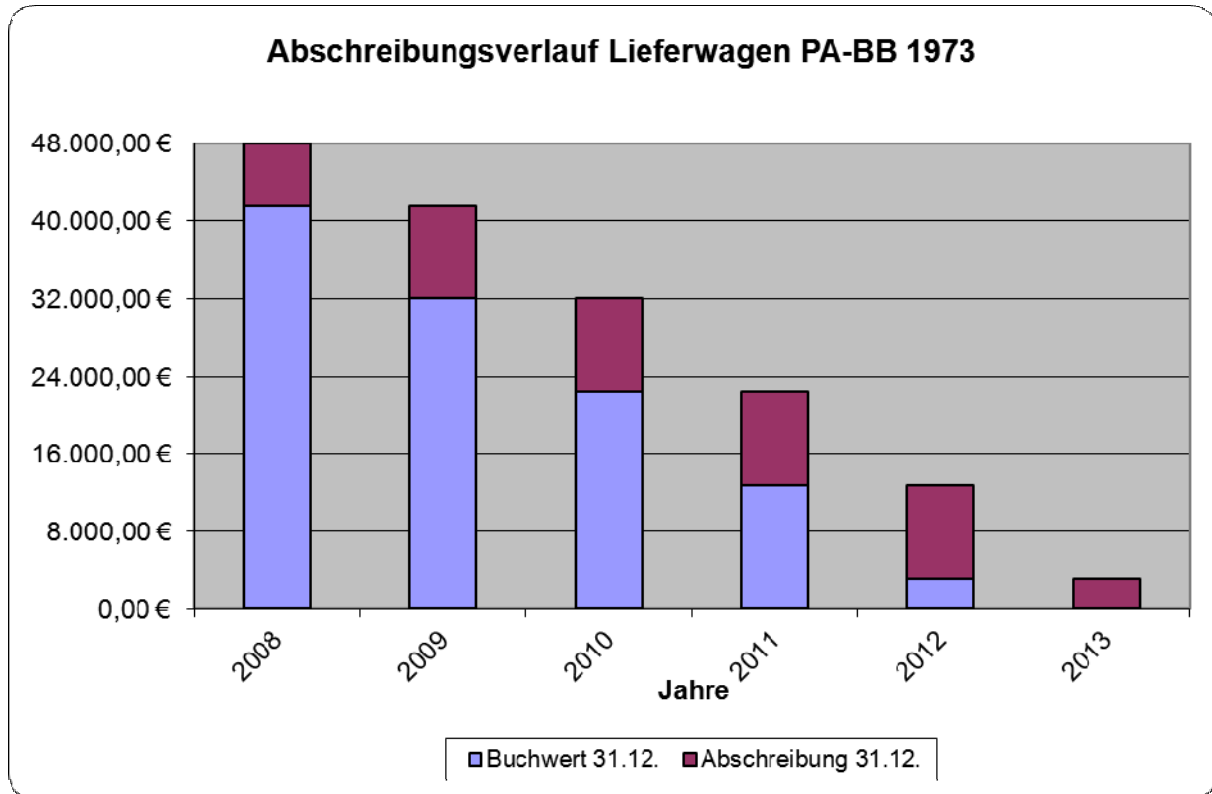
Aufgabe 6

Das Unternehmen „EWT“ kaufte am 2. Mai 2008 einen Lieferwagen. Für diesen wurde eine Anlagekarte erstellt.

6.1 Neben dem jährlichen Abschreibungsbetrag können der **Anlagekarte** weitere Informationen entnommen werden.

Nennen Sie daraus **zwei wesentliche Informationen**, die für die Berechnung des Abschreibungsbetrages erforderlich sind.

6.2 Auf Grundlage dieser Anlagekarte wurde folgende Grafik angefertigt:



Bearbeiten Sie folgende Aufgaben zu dieser Grafik:

6.2.1 Berechnen Sie den Abschreibungsbetrag für die zeitanteilige Abschreibung zum 31.12.2008, wenn eine Nutzungsdauer von 5 Jahren zugrunde gelegt wird.

6.2.2 Wie lautete der Buchungssatz für die Abschreibung zum 31.12.2008?

6.2.3 Da ein Lieferfahrzeug mit größerem Laderaum angeschafft werden soll, wird der Lieferwagen Anfang Januar 2010 für netto 30.000,00 € gegen Barzahlung verkauft. Bilden Sie den Buchungssatz.

6.3 Das neue Lieferfahrzeug wird zum Listenpreis von 57.600,00 € netto erworben. Das Autohaus gewährt darauf einen Sonderrabatt in Höhe von 12,5%. Außerdem werden Überführungskosten mit 1.100,00 € netto und der Einbau einer Anhängerkupplung mit 1.500,00 € netto in Rechnung gestellt.

Bilden Sie den Buchungssatz für den Kauf des Lieferfahrzeugs gegen Rechnung.

Aufgabe 7

In der Abteilung Rechnungswesen des Unternehmens „EWT“ sind folgende Vorgänge zu bearbeiten:

7.1 Ihnen liegt folgender Textauszug aus dem Handelsgesetzbuch vor:

§ 249 Rückstellungen

- (1) Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ferner sind Rückstellungen zu bilden für
1. im Geschäftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten, ..., nachgeholt werden,
 2. ...
- (2) Für andere als die in Absatz 1 bezeichneten Zwecke dürfen Rückstellungen nicht gebildet werden. Rückstellungen dürfen nur aufgelöst werden, soweit der Grund hierfür entfallen ist.

Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt an, ob aufgrund des obigen Gesetzestextes für die Fallbeispiele A, B und C die Bildung einer Rückstellung zum 31.12. jeweils **verpflichtend** oder **verboten** ist.

A	Die notwendige Reparatur an der Hausfassade kann erst im neuen Jahr durchgeführt werden, wegen Frostgefahr allerdings nicht vor April.
B	Bei einer Stanzmaschine kann die fällige Wartung nicht mehr im alten Jahr, sondern erst im Februar des neuen Jahres durchgeführt werden. Laut Wartungsvertrag betragen die Kosten dafür 2.000,00 € netto.
C	Für einen schwebenden Gewährleistungsprozess, der erst im September 2011 entschieden sein wird, rechnen wir mit Kosten in Höhe von 4.000,00 €.

7.2 Zum 31.12.2010 sind die vorbereitenden Abschlussbuchungssätze zu bilden:

7.2.1 Der Bestand einwandfreier Forderungen beträgt insgesamt 41.650,00 €. Nach Rücksprache mit dem Steuerberater soll darauf eine Wertberichtigung von 1,5% gebildet werden. Aus dem Vorjahr liegt keine Wertberichtigung vor.

7.2.2 Die Zinsgutschrift in Höhe von 225,00 € für eine Festgeldanlage für die Monate Dezember, Januar und Februar erfolgt am 28.02.2011.

7.2.3 Der Saldo des Kontos 6001 Bezugskosten für Rohstoffe beträgt 1.400,00 €.

7.2.4 Das Konto 0895 SP weist zum 31.12. folgende Eintragungen aus dem Jahr 2010 auf.

Soll	0895 SP		Haben
4400 VE	980,00 €
2880 KA	195,00 €
4400 VE	255,00 €		
	1.430,00 €		1.430,00 €

Abschlussprüfung 2011

an den Realschulen in Bayern



Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Nachtermin

Lösungsvorschlag

Maximal
anrechenbare Fehler

Aufgabe 1

1.1	2400 FO	2.963,10 € an 5100 UEHW 4800 UST	2.490,00 € 473,10 €	3
1.2.1	5100 UEHW 4800 UST	498,00 € 94,62 € an 2400 FO	592,62 €	4
1.2.2	Falschlieferrung			1
1.3	Brutto-Skonto: 2.370,48 € - 2.251,96 € = 118,52 € Netto-Skonto: 118,52 € : 1,19 = 99,60 € 2800 BK 2.251,96 € 5101 EBHW 99,60 € 4800 UST 18,92 € an 2400 FO 2.370,48 €			6
1.4	Z. B.: Das Unternehmen „EWT“ akzeptiert den erhöhten Skontoabzug, um die „Rottaler Badewelt“ nicht als Kunden zu verlieren, weist aber in einem Schreiben deutlich darauf hin, dass dies als einmaliges Entgegenkommen zu betrachten ist. Oder: Das Unternehmen „EWT“ reklamiert den ungerechtfertigten Skontoabzug und stellt eine Nachforderung in Höhe des zu viel abgezogenen Bruttoskontos.			2
				16

Aufgabe 2

2.1.1	Kurswert (150 Bayern-Stahl-Aktien)	10.500,00 €	↑ 100%		
	+ Spesen	105,00 €	↑ 1%		
	Banklastschrift	10.605,00 €	↑ 101%		
	Stückkurs in Euro: $\frac{10.500,00}{150} = 70,00$				
	Die Aktien wurden zum Stückkurs von 70,00 € erworben.				3
2.1.2	2800 BK	12.622,50 € an 2700 WP 5784 EAWP	10.605,00 € 2.017,50 €	4	
2.2.1	Effektiver Zinssatz:	$\frac{3.641,10 \cdot 100 \cdot 365}{58.800,00 \cdot 330} = 6,85$			
	Der effektive Zinssatz bei der Sparkasse beträgt 6,85%.				2
2.2.2	Z. B.: Das Unternehmen „EWT“ soll den Kredit bei der Sparkasse Donau/Inn aufnehmen, da der effektive Zinssatz niedriger als bei der Niederbayernbank ist.				1
2.2.3	Bei Empfehlung für das Kreditangebot der Sparkasse: 2800 BK 58.800,00 € 6750 KGV 1.200,00 € an 4200 KBKV 60.000,00 €				3
2.3	Z. B.: Grunderwerbsteuer				1
				14	

Aufgabe 3

3.1	Z. B.: - Erfassung der Kostenentwicklung und deren Abweichungen - Grundlage für unternehmerische Entscheidungen zur Kostenreduktion			1
3.2.1	=C20*B21			2
3.2.2	=C24/(1-B25)*B25			4
3.3.1	Kennbuchstabe A			1
3.3.2	Istkosten			1
3.3.3	Herstellkosten	48,33 €	↑100,00%	
	+ Vertriebs-/Verwaltungsgemeinkosten	5,41 €	11,20%	
	<u>Selbstkosten</u>	<u>53,74 €</u>	<u>111,20%</u>	2
3.4.1	Selbstkosten (Vorkalkulation)	51,78 €		
	- Selbstkosten (Nachkalkulation)	53,74 €		
	Unterdeckung	1,96 €		2
3.4.2	Selbstkosten	53,74 €		
	+ Gewinn	3,22 €		
	<u>Barverkaufspreis</u>	<u>56,96 €</u>		
	Gewinn in Prozenten:	$\frac{3,22 \cdot 100}{53,74}$	= 5,99	
	Der tatsächliche Gewinn beträgt 5,99%.			2
3.5	Schwellenpreis			1
3.6	6930 VSF	an 6000 AWR	3.500,00 €	2

Aufgabe 4

4.1.1	Fälscher sparen sich die Ausgaben für Forschung und Entwicklung.		1
4.1.2	Fälle kopierter Produkte: $\frac{10\ 808 \cdot 100}{140} = 7\ 720$		
	Im Jahr 2009 wurden 7 720 Fälle von kopierten Produkten in Deutschland entdeckt.		2
4.2.1	Z. B.: Das Balkendiagramm eignet sich besonders zur Darstellung einer Rangfolge.		1
4.2.2	Anteil gefälschter Handtaschen: $\frac{4,6 \cdot 100}{436} = 1,06$		
	Der prozentuale Anteil gefälschter Handtaschen beträgt 1,06%.		1
4.3	A: richtig B: falsch C: richtig		3
4.4.1	6770 RBK 360,00 € 2600 VORST 68,40 € an 4400 VE 428,40 €		3
4.4.2	4400 VE an 2800 BK 428,40 €		2
			13

Aufgabe 5

5.1.1	Anstieg der Arbeitskosten je Arbeitsstunde in Prozenten: $\frac{(30,68 - 29,50) \cdot 100}{29,50} = 4$		
	Der prozentuale Anstieg der Arbeitskosten je Arbeitsstunde betrug von 2008 auf 2009 4%.		2
5.1.2	- Kurzarbeit - Abbau von Überstunden		2
5.2.1	6200 L 340.883,00 € an 2800 BK 216.392,97 € 4830 VFA 55.546,38 € 4840 VSV 68.943,65 €		
	6400 AGASV an 4840 VSV 65.875,91 €		6
5.2.2	4840 VSV an 2800 BK 134.819,56 €		3
5.3	Die Personalzusatzkosten steigen.		1
5.4	Der Arbeitgeber muss für die gesetzliche Unfallversicherung zu 100% aufkommen.		1
			15

Aufgabe 6

6.1	- Nutzungsdauer (bzw. Abschreibungssatz)									
	- Höhe der Anschaffungskosten									2
6.2.1										
	Abschreibungsbetrag 31.12.2008:		$\frac{48.000,00 \cdot 8}{60}$	=	6.400,00					
	Der Abschreibungsbetrag zum 31.12.2008 liegt bei		6.400,00 €.							2
6.2.2	6520 ABSA		an 0840 FP		6.400,00 €					2
6.2.3	2880 KA	35.700,00 €	an 5410 EAAV		30.000,00 €					
			4800 UST		5.700,00 €					
	5410 EAAV	30.000,00 €								
	6960 VAVG	2.000,00 €	an 0840 FP		32.000,00 €					8
6.3	Listenpreis netto		57.600,00 €							
	- Sonderrabatt 12,5%		7.200,00 €							
	+ Anschaffungsnebenkosten		<u>2.600,00 €</u>							
	Anschaffungskosten		53.000,00 €							
	0840 FP	53.000,00 €								
	2600 VORST	10.070,00 €	an 4400 VE		63.070,00 €					5

19

Aufgabe 7

7.1	A: verboten	B: verpflichtend	C: verpflichtend							
										3
7.2.1	Forderungsbestand		41.650,00 €							
	- USt 19%		<u>6.650,00 €</u>							
	Forderungsbestand netto		35.000,00 €							
	davon 1,5% Pauschalwertberichtigung		525,00 €							
	6950 ABFO		an 3680 PWB		525,00 €					4
7.2.2										
	Abgrenzungsbetrag in Euro:		$\frac{225,00 \cdot 2}{3}$	=	75,00					
	2690 SOFO		an 5710 ZE		75,00 €					3
7.2.3	6000 AWR		an 6001 BZKR		1.400,00 €					2
7.2.4	20% von 1.430,00 € =		286,00 €							
	6545 ABSP		an 0895 SP		286,00 €					3

15

Summe der maximal anrechenbaren Fehler: 110